

m = Metrum (betont)

# Rückung

Gespinst der Nacht ~~so~~ dunkleren Sphären hin 11  
 Entrücke du nun tieferen Schichten zu 11  
 Und gehe tief entwichen erst den Nächten  
 Wieder entgegen. Künftigem Tage

und gehe weitend erst den Nächten  
 10 zukünftig Tage  
 Traum. Dem schlüftig Tage

~~Verberge dich du trübes Schattenreich; 11~~  
~~Der frühen Stunden aufblühend Dämmerlicht 11~~  
~~Bezwinge dich und Helle soll 9~~  
~~Herrschen nicht Schattendes Unheilvolles. 10~~

~~Schattend~~ ~~schneid~~ ~~volle~~  
~~bedrückend~~ ~~ta~~ ~~himmel~~  
~~(be~~ ~~roht~~ ~~il~~ ~~Angst~~  
~~?~~  
~~Schattendes~~ ~~Tab~~ ~~himmel~~

Nun rüste dich der kühnern Erfordernis: 11  
 Vertraue einzig mutig ~~den Lüften~~ dich 11  
 An, ~~regsam~~ deinen Sinnen füllet 9  
 Tätiges drängend des Tages Klarheit. 10

\* regsam tätig

\* Füll  
 An, ~~regsam~~ deinen Sinnen füllet ~~füllt~~ ~~füllt~~ ~~füllt sich~~

Tätig regsam Tätig des drängenden Tages Klarheit.  
 Regsam

- a
- b
- c
- d
  
- a
- b
- c
- d

## Rückung

3 ✓

Gespinst der Nacht! So dunkleren Sphären hin  
 Entrücke dich nun tieferen Schichten zu  
 Und gehe steigend erst den Nächten  
 Wieder entgegen. Dem künftigen Tage

4 ✓

Verberge dich in tiefer gehütet Lauf.  
 Der frühen Stunden aufblühend Morgenlicht  
 Bezwing dich und Helle werde  
 Herrschen nicht Schattendes, Unheilvolles.

Belebend Morgen, kühlerem frühen Dunst  
 Nachträumst der Nacht du, othmend in frischer Luft  
 Noch Nachtgesangs; wie spielt mit dir  
 Trügerischem leicht dahinwebend Zauber

Der ahndend Mächte, fallend der tiefern Kluft  
 Zu, kaum bewußt und stillere wirkend ob  
 Das Licht nur mühsam drängt; die Nebel  
 Schattenden gleich nur kurz noch bestehen.

Wie zagend tritt mit zärtlichem Hauch hervor  
 Unmerklich wandelnd, drängend Gespinst der Nacht  
 Zerstreuest tiefern Wald, so glimmend  
 Licht des beginnenden Tags, du Kluge

Und Kunderin du, funkelndem Anbeginn  
 Betaute rosenfingrige; dergestalt  
 Das Leben scheu dem jungen Vogel  
 Fremd noch erscheint und sich kaum begreife.

5 ✓

Nun rüste du der kühnern Erfordernis:  
 Vertraue einzig mutig dem Äther dich  
 An. Tätig deinen Sinn erfülle  
 Regsam des drängenden Tages Klarheit.

Der Träume Flügel tragen so ferner hin  
 In frühlingshelle, morgende Luft hinan  
 Und eng verbunden allen Zeiten  
 Schlummernde Lieder nur, ahndend Schauer.

Noch waltet Nebel, düster dein Sinnen sich  
Verborger hütet; vorigen Glücker schein  
Wie weit du bist und nicht gar dieser  
Welt zugehörig, so ~~scheint es~~ spreite  
du ~~scheinest~~

~~Den~~ Himmel, bau' ~~Himmelszelt~~

~~Die Nacht~~  
dein Himmelszelt und sämmtliche

Den Hauch des Erinnerens  
So weit den Hauch des Erinnerens  
Vergessend, lege dich und berübe dich

~~Vergesse~~  
Das Himmelszelt der Nacht und enthauche weit  
in dunk

Enttrübe dich nun, des Tages Erfördernis (4)  
zu,

Noch ~~waltet~~ waltet Nebel, düster dein ~~Schein~~ im Dunkel  
Verborgener hütet, ~~stille~~ spreite nun zäjend ~~dein~~ <sup>Sinnend</sup> ~~dein~~ <sup>in Nacht</sup> ~~Schein~~  
gefieder dich hin, <sup>nächtig</sup> ~~dein~~ <sup>Nacht-</sup>

Entberge dich du nebelicht schattenreich  
und Licht der Erkenntnis dein Erwachen <sup>begleite</sup> ~~begleite~~ <sup>spreitet</sup>

spreite gebiert

Des Tages schimmer auch sich entlöse  
belebteren Sinnes nun

und ströme <sup>2</sup> ~~breitere~~ <sup>2</sup> her zu denn

sichernd Ahnden / Ahnen aus tiefsten

noch waltet / Nebel, düster dein ~~Sinnend~~ <sup>Schein</sup> ~~Schein~~  
verborgener hütet, spreite nun zäjend ~~dein~~ <sup>in Nacht</sup>  
die Flügel, ~~stille~~ <sup>geite</sup> hin ~~dein~~ <sup>(in)</sup>

verläßt nun den  
berghohen Hort  
der ruh' schützenden  
Nacht  
trauten, traulich

(4a)

~~Tritts heraus und  
wirft gewahr dem  
kalten Dämmer  
des aufkommenden  
Tages~~

Heraus aus dem ewigen  
Bilde das dich  
schützend umfängt  
und sich eins mit dir  
gibt der Natur und  
deinem Wesen/Sein

entstiruter Nacht

zu.

Wie durch der Nacht

oder darüber Nacht

# Rückung

So Noch waltet Dunkel; düster dein Sinnen, so noch  
 Umwölkt und birgt sich fallend gestirnter Nacht  
 Nun zu. Enthauchend spreitet müdem  
 Fluge, dem Himmelsgezelt die Sterne

Verglühn untröstlich. Läßt ferner bergenden Hort  
 Der ruhig schützenden, traulichen Nacht hin ab  
 Und trittst heraus und wirst gewahr dem  
 Kalten aufkommenden Dämmer des Tages.  
 Tages Dämmer

Gespinst der Nacht! So dunkleren Sphären hin  
 Entrücke dich nun tieferen Schichten zu  
 Und gehe steigend erst den Nächten  
 Wieder entgegen. Dem künftgen Tage

Verberge dich in tiefer gehütet Lauf.  
 Der frühen Stunden aufblühend Morgenlicht  
 Bezwing dich und Helle werde  
 Herrschen nicht Schattendes ewigbergend.

Nun rüste du der kühnern Erfordernis:  
 Vertraue einzig mutig dem Äther dich  
 An. Tätig deinen Sinn erfülle  
 Regsam des drängenden Tages Klarheit.

3. Erst abendsvoll so zart Finsterniß zerstreut  
Dein Schattenreich im tiefen ~~Gewölke des Waldes~~  
Nur züchtvoll . . . . . Gewölke

die Gespielen der Nacht  
die ~~wichtigen~~ Gespielen (4.zeile)  
Blüß den ~~Bewesen~~  
Abkomme

Zerstreut kaum die ~~wichtigen~~ Gespielen 4.zeile  
dünnen Gewölke  
abend  
webend

wie abendsvolle, ~~leichtgedrückt kaum~~ 1.zeile  
tief im Walde tanzen die Wesen  
Tief drin im Walde

Noch weicht die  
Noch weichen die nachtlichen ~~schatten~~ Schatten 4.zeile

Weichen zögerlich  
~~Mir~~ ihm weichen zögerlich dem Walde tief  
Wie zögerlich ~~wartet~~

Das Schattenreich gibt // zögerlich den Gespielen der Nacht  
zögerig

Unmerklich dämmert Bewußtsein in den Tag

zerstreut <sup>mit</sup> ~~nur~~ <sup>kaum</sup> du <sup>zögernd</sup>, // Licht, die <sup>beispiel</sup> ~~Beispiel~~ der Nacht <sup>(7)</sup>  
                  <sup>du</sup> <sup>zähft</sup> die <sup>um</sup> ~~gewölk~~te Nacht

Mit Mühe

zerstreut <sup>mit</sup> ~~zäh~~ <sup>zähft</sup> Licht die umwölkete Nacht  
Nur schwer und setzt <sup>zähft</sup> ~~zähft~~  
mit klammern Licht

Der frühe Dämmer, <sup>zögernd</sup> ~~zögernd~~ <sup>zögerlich</sup> ~~zögerlich~~ <sup>zögert</sup> ~~zögert~~ <sup>ob</sup> ~~ob~~ zeigen <sup>u</sup>

So früher klarer,

So ~~hand~~ <sup>hand</sup> tritts du // <sup>hellende</sup> ~~hellende~~ <sup>Abdun</sup> ~~Abdun~~  
                  <sup>Abdun</sup> <sup>des</sup> <sup>Lichts</sup> <sup>hervor</sup> ~~Bejähren~~

~~zerstreut kaum die~~  
aus den Schatten

So <sup>hand</sup> <sup>hand</sup> tritts <sup>bejähren</sup> <sup>du</sup> <sup>hervor</sup>  
~~zerstreut~~ <sup>zähft</sup> <sup>zähft</sup> <sup>Licht</sup> <sup>die</sup> <sup>umwölk</sup>te Nacht  
                  <sup>hand</sup>



1. a Noch waltet ~~Hebel~~ ~~der~~ ~~düster~~ dein Sinnes, ~~sich~~ ~~ist~~ ~~so~~ 11  
 b lümmelnet und bückt sich fallend gestirnten Nächten 11  
 c nun zu. Entlauchend spreitet müdem 9  
 d Fluge, dem Himmels gezelt die Sterne 10

2. ~~verblasen~~ ~~verglühete~~ ~~trostlos~~ ~~un~~ ~~tröstlich~~ ~~läßt~~ ~~nun~~ ~~den~~ ~~bergs~~ ~~hort~~ 11  
 a ~~ver~~ ~~glühete~~ ~~trostlos~~ ~~un~~ ~~tröstlich~~ ~~läßt~~ ~~nun~~ ~~den~~ ~~bergs~~ ~~hort~~ 11  
 b ~~der~~ ~~ruhig~~ ~~schätzend~~, ~~traulichen~~ ~~Nacht~~ ~~him~~ ~~als~~ 11  
 c ~~guter~~ ~~und~~ ~~tritt~~ ~~hinaus~~, ~~und~~ ~~weist~~ ~~gewahr~~ ~~den~~ 11  
 d ~~kalten~~ ~~auf~~ ~~kommenden~~ ~~Dämmer~~ ~~des~~ ~~Tages~~. 11  
 Die Helle von Tritts ~~heraus~~

3  
 Gespinst der Nacht! So dunkleren Sphären hin 11  
 Entrücke dich nun tieferen Schichten zu 11  
 Und gehe steigend erst den Nächten 3  
 Wieder entgegen. Dem künftigen Tage 10

4  
 Verberge dich in tiefer gehütet Lauf. 11  
 Der frühen Stunden aufblühend Morgenlicht 11  
 Bezwinde dich und Helle werde 3  
 Herrschen nicht Schattendes, ~~Unheilvolles.~~ *ewig bergend.* 10

5  
 Nun rüste du der kühnern Erfordernis: 11  
 Vertraue einzig mutig dem Äther dich 11  
 An. Tätig deinen Sinn erfülle 3  
 Regsam des drängenden Tages Klarheit. 10

# Rückung

- \* Noch waltet Dunkel; düster dein Sinnen, so
- 1 \* Umwölkt und birgt sich, fallend gestirnter Nacht
- \* Nun zu. Enthauchend spreitet müdem
- \* Fluge, dem Himmelsgezelt die Sterne

spreiten  
Fluge dem Himmelsgezelt Sterne zu,  
Fernerer bergend hort  
-- zieht ferner --  
...schützender, ... Nacht hat ab. nun zu

- \* Verglühn untröstlich. Läßt ferner bergend hort
- \* Der ruhig schützend traulichen Nacht hin ab,
- 2 Und trittst heraus und wirst gewahr des kalten aufkommenden Tages Dämmer.
- / Kälteren kommenden Tages Dämmer /

kälteren kälter kälteren  
eisigen Tages kommen der Dämmer  
Tages Frühlicht,

Gespinst der Nacht! So dunkleren Sphären hin

- \* Entrücke dich nun tieferen Schichten zu
- 3 Und gehe steigend erst den Nächten
- Wieder entgegen dem künftigen Tage

die ewig bergend die ewig  
und ruhe tiefer  
in ruhig Gange. geborgen verborgen  
der ewig zeitlich besänftigt Ruhe

- \* Verberge dich in tiefer gehütet Lauf.
- Der frühen Stunden aufblühend Morgenlicht
- \* Bezwinde dich und Helle werde
- \* Herrschen nicht Schattendes ewigbergend.

Nun rüste du der kühnern Erfordernis:

- \* Vertraue einzig mutig dem Äther dich
- An. Tätig deinen Sinn erfülle
- Regsam des drängenden Tages Klarheit.

Der Nacht.

und anjeschmiegt der Nacht

Nacht.

Verborgener Dunkel,

Geborgen im Dunkel

So leise als geborgen im ~~dunkeln~~ Hain & traulich

a/ wie Flüsteren säht;

Ent rüde dich der tieferen Schichten zu,  
Bezwinge dich und Abundung werde  
Heirschen und schattendes ewigbergend

b/ ~~so~~ waltet Dunkel; düster dein Sinnen schläft  
Unwölket und birgt sich fallend gestirnter Nacht  
Narso zu. Ent haubend spritzern müdem. Flug  
Fluge ~~dein~~ am Himmelsgezelt die Sterne

c/ ~~so~~ ~~ströstlich~~ ~~glücken~~. Traulichen Nacht ~~unter~~  
~~sind~~ ~~fangen~~. ~~Tiefen~~ Schichten  
scheinen. ~~Dunkel~~ ~~Tiefen~~ ~~weiter~~ ~~sphären~~ hin  
Verberge dich in sicher gehütet Lauf

Verborgener nur dein  
Ent rüde dich der tieferen Schichten zu  
Bezwinge dich und Abundung werde  
Heirschen und schattendes ewigbergend  
Ent rüde dich der tieferen Schichten zu  
Bezwinge dich und Abundung werde  
Heirschen und schattendes ewigbergend  
Ent rüde dich der tieferen Schichten zu  
Bezwinge dich und Abundung werde  
Heirschen und schattendes ewigbergend  
Ent rüde dich der tieferen Schichten zu  
Bezwinge dich und Abundung werde  
Heirschen und schattendes ewigbergend

entblöden  
entspreiten  
entflendeten  
entfremden  
entgegen  
entstehen  
entspringen

entgehen  
entringen  
entrinne  
entruhen  
entsagen  
entwölken  
entzaubern

entschlafen  
entschliefen  
entschwunden  
entwinne  
entsprechen  
entzünden

S. 167. ewig sein wie ein <sup>Kind</sup> und schlummern 102

Wenn du meinst, dein  
Herz könne dir  
stillestehn vor Weh  
und Schwere und wieder  
— bringt das Stillestehn  
Weh, und Schwere  
und denkst es könnt dein Herz  
dir stillestehn

~~der Mitte zu~~  
hinzu  
~~Frei~~  
spreiten Freigel  
Abdau

~~Entzündend~~  
Bezwinge dich  
sagt schlicht

117

## Rückung

---

Wie Flüstern sacht; geborgen im innigen Hain

Hort Dort

Entrücke dich der tieferen Schichten zu,

Bezwinge dich und Ahndung werde

Herrschen und Schattendes ewigbergen

Und walten dunkel; düster dein Sinnen schläft

Umwölkt und birgt sich fallend gestirnter Nacht

Nun zu. Enthauchend spreiten müdem

Fluge, am Himmelsgezelt die Sterne

So vieltröstlich scheinen. Weiteren Sphären hin

Verberge dich in sicher gehütet Lauf.

x

x

Nun rüste du der kühnern Erfordernis;

Vertraue einzig mutig dem Schlafe dich

der Erde

An. Ruhig deine Nacht erfülle,

Ewig zu sein, wie eines Kindes ~~Träume~~. Träume.

x

x

Und denkst es könnt dein Herz dir stille

Stehn; und im Stillestehn Weh und Schaudern.

und halte stille inne, lasse  
Herrschen des Schattende ewigbergend

und halte inne

12

Entgleite

Rückung dunkel

geborgen in trauter Hand

und halte still so inne;

zart  
Licht  
leicht  
leis

trauten Dunkel Dufft, Dämmer  
flüstern flüstern stille

a Wie Flüstern sacht; geborgen im innigen Hain

b Entrücke dich den tieferen Schichten zu,

Beruhigt Beruhige

c Bezwinge dich und Ahndung werde

\* wie flüstern dunkel;

d Herrschen und Schattende ewigbergen

Wie flüstern dunkel; geborgen in trauter Hand

Entrücke dich nun tieferen Schichten zu

~~sich rühe dich und inne~~

Und halte stille so inne, lasse  
Herrschen des schattende ewigbergend

e Und walten dunkel; düster dein Sinnen schläft

sachte

sachte für dämmernd

f Umwölkt und birgt sich fallend gestirnter Nacht

g <sup>Auch</sup> Nun zu Enthauchend spreiten müdem

h Fluge, am Himmelsgezelt die Sterne

gebäude

i So vieltröstlich scheinen, Weiteren Sphären hin

~~hier~~ einje - //

j Verberge dich in sicher gehütet Lauf.

k x

l x

spreiten

m Nun rüste du der Kühnern Erfordernis;

n Vertraue einzig mutig dem Schlafe dich

der Erde dem Äther

o An. Ruhig deine Nacht erfülle,

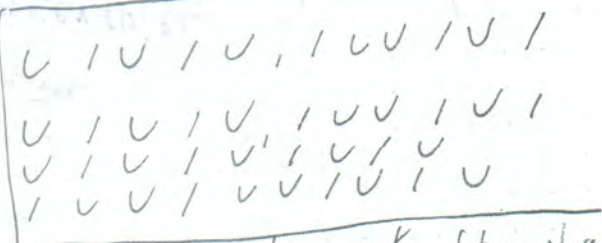
p Ewig zu sein, wie eines Kindes Träume. Träume.

q x

r x

s Und denkst es könnt dein Herz dir stille

t Stehn; und im Stillestehn Weh und Schaudern.



[ Günter Koch - Ode - Alkäische Strophe - 2021 ]

Alkäische ode Strophe  
alkäisches Versmaß

Rückung ~~stille~~ ~~rauh~~;  
Wie flüstern ~~dunkel~~, tieferen ~~schlitten~~ zu  
Entrübe dich nun;

Wie flüstern ~~sachte~~; tieferen ~~schlitten~~ zu  
Entrübe dich nun, ~~nächtiges~~ ~~was~~ ~~wiederspiel~~  
Und halte still so inne; ~~tasse~~ ~~lass~~ ~~aus~~ ~~sauft~~ ~~sauft~~ auch  
Herrschen das schattende ewigbergend      Entrüben  
Entgrauen zu

a v Wie flüstern zärtlich; tieferen schlitten zu widerspiel  
b v Entrübe dich nun ~~nächtigem~~ ~~widerspiel~~ schattenspiel  
c ~~Und halte stille~~ ~~in~~ ~~sauft~~; auch  
d ~~Herrschen~~ ~~das~~ ~~schattende~~ ewigbergend

e v Und walten dunkel; müderem Flüge ~~zu~~ schläft  
f v Um wölket und birgt sich fallend gestirnter Nacht  
g ? (Enthäuhend spreiten;) nun, zu  
Entgegen; spreiten (sinnend)

e v Und halte stille, sanft und innig  
d ~~verbirge~~ ~~dich~~ ~~in~~ ~~sicher~~ ~~gehütet~~ ~~Lauf~~  
f ~~verbirge~~ ~~dich~~ ~~in~~ ~~sicher~~ ~~gehütet~~ ~~Lauf~~      ewig

vieltröstlich

verbirge dich in tiefer/sicher  
gehütet Lauf

# Rückung

Wie Flüstern zärtlich; tieferen Schichten zu  
 Entrücke dich nun nächtigem Widerspiel  
 Und halte Stille sanft und sinnig -  
 Schattendes werde so herrschen ewig  
*jetzt*

Und walten dunkel; müderem Fluge Schlaf  
 Umwölke und falle bergend gestirnter Nacht  
 Entgegen *weicht hinab zur Mitte*  
 während *...* am Himmelsgezelt die Sterne

So vieltröstlich scheinen. *Tiefen* Weiteren Sphären hin  
 Entgrenze dich in *weiter* tiefer gehütet Lauf.

*k* ~~den mächtig webend walden einwand~~  
*1* ~~versunken im~~  
*versunken im nächtigen Wald so pulst dein Herz*

Nun rüste du der kühnern Erfordernis;  
 Vertraue einzig mutig dem Schlafe dich  
 An. Ruhig deine Nacht erfülle  
 Ewig zu sein wie eines Kindes Traume.

*Ewig sein wie eines Kindes Traume.*  
*Ewig so sein wie eines Kindes Traume.*

*1* (Entrate, Ent ...) Enthaute  
 Und denkst es könnt dein Herz dir stille  
 Stehn; und im Stillestehn Weh und Schaudern.

[ Günter Koch - Ode - Alkäische Strophe - 2021 ]

~~Entspreite?~~

~~Speiten~~ ~~Flügelent-~~  
~~spreiten~~

~~Enthaute den Tag~~

~~Im Abendungsvollen  
 gewirvten Waldes~~

~~im Abendungsvollen  
 enthaute des Tages  
 Müh~~

*1* ~~im Abendenthaute des Tages~~  
~~Abends Trage~~



# Rückung

Wie flüstern, zärtlich;

Wie Flüstern zärtlich; tieferen Schichten zu

Entrücke dich nun nächtigem Widerspiel

schattenspiel / bedächtigen Schatten-spiel

Und halte Stille sanft und sinnig -

Und Stille walte sanft und sinnig

Schattendes werde jetzt herrschen ewig

Und walten dunkel, müderem Fluge Schlaf

Umwölkt; und falle bergend gestirnter Nacht

Entgegen tief hinab zur Mitte,

so tröstlich scheinen

Während am Himmelsgezelt die Sterne

So vieltröstlich scheinen. Tieferen Sphären hin

sicheres tröstlich bergend tief

Entgrenze dich in weiter gehütet Lauf.

Versunken nächtig Wald wie pulst dein Herz dir

Bange und zagend im Wechselspiele.

Nun rüste du der kühnern Erfordernis,

Vertraue einzig mutig dem Schlafe dich

An. Ruhig deine Nacht erfülle

Ewiges, wie eines Kindes Traume.

[...] stolzster Geborgen

Enthauchend Ahnden, Schreck o wie Schrecke kömmt

Und denkst es könnt dein Herz dir stille

Stehn; und im Stillestehn Weh und Schaudern.

Wie flüstern, zärtlich! ~~tapfer sei die tieferen Stunden des Lichts~~

Entrüste dich nun tiefer ~~schichten~~ zu,

~~Award~~ rückwärts <sup>Räumen</sup> ~~zufällig~~ ~~schichten~~ ~~ebenen~~  
im Brunnen, ~~Brunnenwand~~, so ~~dunkel~~ der Lichtkreis kleiner  
kleiner, am Himmelszelt die Sterne

So tröstlich scheinen; vieltröstlich - viel tröstlich  
~~tröstlich; viel~~

Umwölkt und falle stürzend gestirnter Nacht

b Entgehn hoch hinaus zur Mitte

Bange und zögernd im freien fallen.

von rüste du der kühnern Erfordernis,

c Vertraue einzig mutig dem Schlafe dich

Und denkst es könnt dein Herz dir stille  
stehn; und im stillerstehn weh und schaudern.

Wie flüstern, zärtlich; Lassen des Tages Licht,

Entrüste dich nun tiefer <sup>zueingon?</sup> ~~bedenken~~ zu

In Brunnen stürzer

Wie flüstern, zärtlich! Tieferen <sup>Brünnenschicht</sup> <sup>Lebensschicht</sup>

~~Wie flüstern erst~~

Entrüste dich nun, ~~bräusen die Ohr~~,  
inwendig bräusen hört

Im Brunnen wie keiner

hinab, erst  
brausen  
dein, du etc.  
also direkte  
ansprache erst ab  
+ troph...

# Rückung

Kann

a wie flüstern zärtlich! Tieferen müden Flug  
 Entwürfe dich nun; inneres Brausen hört  
~~das~~ dein ~~ohr~~ ~~nicht~~ ~~und~~ ~~ein~~ ~~es~~ ~~Kindes~~ ~~Träume~~ Traum ~~wird~~  
 kleiner. Am Himmelszelt die Sterne

b so tröstlich scheinen; Sinnverdundelt sich,  
 umwölkt ~~und~~ <sup>sich</sup> fallendstürzend ~~ent~~ <sup>gestiruter</sup> fällt  
~~Entgegen~~ ~~Hinweg~~ ~~hinauf~~ ~~hinab~~ zur Mitte, <sup>gestiruter</sup>  
 bangend und zagend im freien ~~Fallen~~.

c Nun rüste du der kühneren Erfordernis,  
 vertraue einig mutig dem Schlafe dich,  
 und denke: es ~~wölkt~~ <sup>wölkt</sup> ~~kein~~ ~~Herz~~ ~~mir~~ ~~stille~~  
 stehen und im stillestehen weh und Schauern.  
 weiter entrückt die Welt  
 entrückt

so viel tröstlich scheinen; ~~plötzlich~~ ~~wird~~ ~~fern~~ ~~gestiruter~~  
<sup>glitten</sup>  
 umwölkt sich fallend, stürzend --- <sup>stirn</sup> dein Sinn

1 1 1 1 1 1  
 verdustert auf flammend

# Rückung

Wie flüstern zärtlich! Tieferem müden Flug  
 Entrücke dich nun; inneres Brausen hört  
 Dein Ohr und eines Kindes Traum wird  
 Kleiner. Am Himmelsgezelt die Sterne

Ext  
rückst

11 alkäische Elfsilbler  
 11 - " -  
 9 vierhebzig jambischer Vers  
 10 vierhebzig daktylisch-trochäische Verse

Untröstlich scheinen; jedes verdüstert sich,  
 Umwölkt sich sinkend, stürzend gestirnter Nacht  
 Entgegen, tiefer hinab zur Mitte;  
 Bangend und zagend im freien Fallen

11  
 11  
 9 Entgegen, tiefer hin zur Mitte  
 10 Entgegen, tiefer hin zur Mitte  
 -> Entgegen, tiefer hin zur Mitte  
 (tiefer zur Mitte hinab)  
 11 Kühner'n (?)  
 11 Vertrauest  
 9 wollt' (?)  
 10 stehen (?) stillesteh'n  
 Weh' (?)

So. Rüste nun der kühnern Erfordernis.  
 Vertraue einzig mutig dem Schlaf dich an.  
 Und ferner: wollt dein Herz dir stille  
 Stehn, und im Stillestehn Weh und Schauern.

o Vertraue einzig mutig dem schlafe dich. 11

	aus	wird	bleibt
~	kühner'n *	kühner'n	✓
* Sen. iholon?	vertraue **	vertraust	!
** Silben verl.?	wollt *	wollt'	- in n
	steh'n *	steh'n	✓
	stillesteh'n **	steh'n	✓

Vertrau den Schlafe ~~dir~~ <sup>dir</sup> einzig, mütig an  
Vertrau den Schlafe mütig dir an 9.

# Rückung

Wie flüstern zärtlich! Tieferem müden Flug  
 Entrücke dich nun; inneres Brausen hört  
 Dein Ohr und eines Kindes Traum wird  
 Kleiner, <sup>an</sup> ~~Am~~ Himmelsgezelt die Sterne

Untröstlich scheinen, jedes verdüstert sich,  
 Umwölkt sich sinkend, stürzend gestirnter Nacht  
 Entgegen, tiefer hin zur Mitte;  
 Bangend und zagend im freien Fallen

So. Rüste jetzt der kühnern Erfordernis. \* auch  
 ① Vertrau <sup>nun</sup> ~~nun~~ <sup>jetzt</sup> ~~nun~~ mutig einzig dem Schlaf dich an ~~an~~ <sup>einzig mutig</sup> [..]  
 Und ferner: wollt' dein Herz dir stille  
 Stehn, und im Stillestehn Weh und Schaudern.

vertrau dem schlaf  
~~dich mutig jetzt an~~  
 jetzt mutig dich an

~~Vertrau dich einzig mutig dem~~  
 schlaf jetzt an  
 ① vertraust mutig einzig dem schlaf dich an  
 dich dem schlaf an vertraust auch mutig

[ Günter Koch – Ode – Akhäische Strophe – 2022 ]

~~Akhäische Versmaß - 2021~~  
 Akhäisches Odenmaß

19a  
vertrau<sup>u</sup>est ein<sup>u</sup>zig, mut<sup>u</sup>ig dem schlaf<sup>u</sup> dich an.

Vertrauest mutig einzig dem schlaf dich an.

Dein Ohr und eines Kindes Traum wird  
kleiner (am Himmel gezelt die Sterne

Untröstlich scheinen) jedes verdüstert sich,

Dein Ohr und eines Kindes Traum wird  
kleiner (am Himmel gezelt die Sterne

untröstlich scheinen) jedes verdüstert sich,

U / U / U , / U U / U /	11
U / U / U / U U / U /	11
U / U / U / U / U	9
U U / U U / U / U	10

Alkäische ~~oder~~ Strophe  
~~alkäisches Versmaß~~



## Rückung

---

Wie flüstern zärtlich! Tieferem müden Flug  
Entrücke dich nun; inneres Brausen hört  
Dein Ohr und eines Kindes Traum wird  
Kleiner, am Himmelsgezelt die Sterne

Untröstlich scheinen, jedes verdüstert sich,  
Umwölkt sich sinkend, stürzend gestirnter Nacht  
Entgegen, tiefer hin zur Mitte;  
Bangend und zagend im freien Fallen

So. Rüste nun der kühnern Erfordernis.  
Vertrau jetzt mutig, einzig dem Schlaf dich an,  
Und ferner: wollt' dein Herz dir stille  
Stehn, und im Stillestehn Weh und Schaudern.